

Inhalt

Vorwort	9
1 Einführung	17
1.1 Problemstellung	17
1.1.1 Ein Staat, der nur des Kriegsausbruchs gedenkt	17
1.1.2 Herrschendes Wissen und abhängiges Wissen	21
1.1.3 Traditionelle Schule und Revisionistische Schule	29
1.2 Zielsetzungen der Forschung	34
1.3 Theoretische Ressourcen der Forschung	38
1.3.1 Der Krieg als Fortsetzung der Politik und als Prozess	38
1.3.2 Der Krieg als Staatsaufbau und Klassenpolitik	43
1.4 Forschungsgegenstände und Materialien	49
2 Flucht	52
2.1 Die Flucht – Mikropolitik des Krieges	52
2.2 Die Situation bei Kriegsausbruch	54
2.2.1 Die südkoreanische Nationalarmee und Rhee Syngman: eine bestürzte Armee und ein gelassener Staatspräsident	54
2.2.2 Die Volksmasse	63
2.3 Der Staat und die Staatsbürger in der Krise	71
2.3.1 Rhee Syngman und der Staat	71
2.3.1.1 Der Staat lässt seine Bürger im Stich	71
2.3.1.2 Das große Chaos bricht aus	76
2.3.2 Die Staatsbürger im Dilemma: Fliehen oder Bleiben?	80
2.3.2.1 Die erste Flüchtlingswelle: Flucht aus politischen Gründen	80
2.3.2.2 Die Zurückbleibenden: gemäßigte Politiker, Intellektuelle und Selbständige	83
2.3.2.3 Die zweite Flüchtlingswelle: Angst um das nackte Leben	87
2.4 Die politische Verantwortung und ihre Grenzen	90
2.4.1 Politik und Ethik: der verantwortungslose Rhee Syngman	90
2.4.2 Der Hintergrund der Verantwortungslosigkeit: das Fehlen von Souveränität	96
2.4.2.1 Machiavellismus	96
2.4.2.2 Die Republik Korea und die USA	99
2.5 Fazit	107

3 Besatzungen	110
3.1 Die Welt gerät aus den Fugen	110
3.2 Der Krieg als Revolution	112
3.2.1 Die Volksmacht	112
3.2.2 Die Besatzungspolitik	121
3.3 Der Staat wird zum Gott	128
3.3.1 Der Feind und wir	128
3.3.1.1 Die Maßnahmen des Regimes von Kim Il Sung gegen Reaktionäre	128
3.3.1.2 Die Strafmaßnahmen des Regimes von Rhee Syngman gegen Kollaborateure	137
3.3.2 Die Mobilisierung im Krieg	144
3.3.2.1 Die Mobilisierungsmaßnahmen des Regimes von Kim Il Sung	144
3.3.2.2 Die Mobilisierungsmaßnahmen des Regimes von Rhee Syngman	148
3.4 Eroberung oder Befreiung?	151
3.5 Fazit	160
4 Massaker	163
4.1 Systematische Vertuschung, erzwungenes Vergessen	163
4.2 Die Wahrheit über die Massaker	168
4.2.1 Der Begriff des Massakers	168
4.2.2 Die Typen und Abläufe des Massakers	174
4.2.2.1 Das Massaker als militärische Operation	174
4.2.2.2 Massaker als Hinrichtung	182
4.2.2.3 Das Massaker als Vergeltungsmaßnahme	189
4.3 Die Merkmale des Massakers	194
4.3.1 Die Szenen des Massakers: Menschenjagd	194
4.3.2 Vergleichende Betrachtungsweise des Massakers während des Koreakrieges	197
4.4 Die politische Soziologie des Massakers	201
4.4.1 Die strukturellen Hintergründe: Staatsgründung, Revolution und Bürgerkrieg	201
4.4.2 Die Frage nach der Souveränität	210
4.4.2.1 Eine schwache politische Grundlage: Ausnutzung von Antikommunismus und Minderwertigkeitskomplexen	210

4.4.2.2	Das Erbe der japanischen Kolonialherrschaft: Militär und Polizei	215
4.4.2.3	Das Erbe der Tradition: der Diskurs des Landesverrats und die Politik des Pseudo-Rassismus	227
4.5	Fazit	235
5	Schlussbetrachtung: Die Überwindung des Staatismus	237
5.1	Ein geteilter, versehrt geborener Staat	237
5.2	Die absolute Mehrheit des Volkes als Kriegsopfer	239
5.3	Der Krieg als Fortsetzung der Politik	242
5.4	Die Fortsetzung des Krieges – Politik der Teilung	245
5.5	Der Koreakrieg im Licht des 21. Jahrhunderts	249
	Anmerkungen	254
	Bibliographie	301
	Monographien und Artikel in Koreanisch	301
	Quellenmaterialien, Dokumente, anderes	314
	Westliche Literatur	316
	Index	319